

Inhalt

<i>Linda Reisch</i> Eröffnung	9
<i>Wolfgang Busch</i> Grüßwort	12
<i>Norbert Altenhofer</i> Terreur und Anarchie. Gustav Landauer und die "Briefe aus der Französischen Revolution" ...	15
<i>Renate Heuer</i> Zu Norbert Altenhofers Landauer-Arbeiten	24
<i>Gert Mattenklott</i> Gustav Landauer. Versuch eines Porträts aus seinen Korrespondenzen	40
<i>Guy Stern</i> Einblicke in Gustav Landauers Judentum	55
<i>Siegbert Wolf</i> "Revolution heißt ein neuer Geist". Gustav Landauers libertäre Pädagogik und ihre Weiterentwicklung durch Martin Buber	76
<i>Christine Holste</i> "Die grausigste Ideenlosigkeit in ihren Dienst zwingen". Gustav Landauers Entwicklung zum utopischen Denken	98
<i>Andreas Seiverth</i> Zur politischen Aktualität eines "Antipolitikers"	118
<i>Ansgar Hillach</i> Heimat, Volk und spinozistischer Geist. "Wege" bei Gustav Landauer und Georg Hirth	138

<i>Christoph Knüppel</i> Die Politisierung eines Literaten. Gustav Landauer in den Jahren 1888-1893	157
<i>Birgit Seemann</i> Gustav Landauers "Bund" mit der jüdischen Dichterin Hedwig Lachmann	187
<i>Lorenz Jäger</i> Landauer als Literaturkritiker	204
<i>Thomas Regehly</i> "Die Welt ist ohne Sprache". Bemerkungen zur Sprachkritik Gustav Landauers, ihren Voraussetzungen und Konsequenzen	219
<i>Leonhard M. Fiedler</i> "Shakespeare ist der Genius der Freiheit". Gustav Landauers Shakespeare-Studien	246